

Pressemitteilung 08/06

Berlin, 28. September 2006

Integrierter DB-Konzern – Ende des Bahnmarktes?

In einem bislang von Politik und Fachwelt noch kaum beachteten Urteil vom 19.09.2006 hat das OLG Frankfurt eine bemerkenswerte Weichenstellung für die weitere Diskussion um Struktur und Privatisierung der Deutschen Bahn AG vorgenommen. Der Kartellsenat hat in einem Verfahren der DB Energie GmbH gegen ein Mitgliedsunternehmen des Netzwerks Privatbahnen festgestellt, dass ein integrierter DB-Konzern das Recht habe, seine Töchter nicht nur preiswerter, sondern im Zweifel sogar unentgeltlich mit Bahnstrom zu beliefern. Eine solche Praxis, so führt das Gericht aus, könne unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten nicht beanstandet werden, auch wenn dadurch die Tochtergesellschaft des Konzerns (hier Railion) in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werde. Solche Vorgänge innerhalb der unternehmerischen Einheit des Konzerns entzögen sich einer Bewertung als diskriminierend.

„Was das Gericht hier mit begrüßenswerter Klarheit feststellt“, erläutert Arthur-Iren Martini, Geschäftsführer des Netzwerks Privatbahnen, „ist nichts anderes als die nüchterne Feststellung, dass der Börsengang des DB-Konzerns als integrierte Einheit gleichbedeutend wäre mit der Wiederherstellung des alten Bahnmonopols. Das Gericht bestätigt, dass eine integrierte Deutsche Bahn AG das Recht hat, ihre Konkurrenten durch gezielte Reduzierung der Produktionskosten schnell, präzise und vollständig aus dem Markt zu verdrängen.“

Netzwerk Privatbahnen geht davon aus, dass jetzt auch diejenigen Bundes- und Landespolitiker, die sich bislang für einen integrierten Börsengang ausgesprochen haben, ihre Haltung überdenken. Die Feststellungen des OLG bedeuten im Falle eines integrierten Börsengangs, dass die wesentlichen Ziele der Bahnreform, besonders der Wettbewerb auf der Schiene, dauerhaft zunichte gemacht würden. Das Urteil des OLG Frankfurt ist ein unwiderlegbares Argument für die Trennung des staatlichen deutschen Bahnkonzerns.

Netzwerk Privatbahnen appelliert an die maßgebenden Kräfte der produzierenden und verladenden Wirtschaft ebenso wie an die Bahnindustrie, sich im Lichte der Gerichtsentscheidung noch deutlicher als bisher für eine marktgerechte Umsetzung der Bahnreform einzusetzen. Welche Vorteile Industrie und Transportwirtschaft bereits heute aus der Möglichkeit der freien Wahl des Bahn-Dienstleisters erzielen, zeige die

Netzwerk Privatbahnen

dynamisch wachsende Inanspruchnahme privater Bahnen durch große und mittlere Wirtschaftsunternehmen aus ganz Europa ebenso wie die deutliche Belebung der Nachfrage nach Loks, Triebfahrzeugen und Waggons seitens privater Bahnen. Ein Zurückdrehen dieser in den letzten Jahren stark gewachsenen Märkte würde der Wirtschaft und dem Standort Deutschland erheblichen Schaden zufügen.

„Wir rechnen nicht nur damit“, so Martini, „dass das betroffene Mitgliedsunternehmen alle Rechtsmittel ausschöpft, um eine höchststrichterliche Entscheidung zu den Rahmenbedingungen des Bahnmarktes auf der Schiene zu erreichen. Wenn die maßgebenden Säulen der europäischen Bahnpolitik, nämlich ungehinderter Zugang zur Bahninfrastruktur und fairer Wettbewerb keinen Bestand mehr haben sollten, werden darüber hinaus alle Bemühungen der privaten Gütereisenbahnen darauf gerichtet sein, den integrierten Börsengang der DB AG mit allen rechtlichen Mitteln zu verhindern. Für die privaten Bahnen geht es ums Überleben.“

Das Netzwerk Privatbahnen ist ein Zusammenschluss von Eisenbahngüterverkehrsunternehmen aus mehreren europäischen Ländern. Ziel des Netzwerks ist die Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und EU Kommission für einen fairen Wettbewerb auf der Schiene. Die Mitgliedsunternehmen des Netzwerks Privatbahnen erbringen in Deutschland etwa 70 % der schienengebundenen Transportleistung aller nicht bundeseigenen Bahnen.

Kontakt Netzwerk Privatbahnen:

Arthur-Iren Martini

Geschäftsführer

Netzwerk Privatbahnen e.V.

Am Weidendamm 1a

D-10117 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 – 5 90 09 96 26

Mobil: + 49 (0) 1 72 – 6 73 38 99

E-Mail: martini@netzwerk-privatbahnen.de

www.netzwerk-privatbahnen.de